



# SCHWARZWÄLDER

Magazin des Reiterjournals *spezial*







Marbacher Hengst Rosenkavalier von Rubiniero mit Karl Heinz Bleher



Hengst Dexter von Domingo mit Bernhard Tritschler (Titisee-Neustadt)

## Züchtertreffen am Josefstag

Schwarzwälder Züchterttag mit Hengstvorstellung in Sankt Märgen

Bei der Jahresversammlung der Schwarzwälder Pferdezuchtgenossenschaft in St. Märgen, die traditionell im März um den Josefstag (19. März) stattfand, konnte Vorsitzender Helmut Faller über 100 Schwarzwälder Kaltblutfreunde begrüßen. Darunter Bürgermeister

Manfred Kreutz, Zuchtleiter Manfred Weber, Dr. Thomas Raue als Vertreter des Haupt- und Landgestüts Marbach, Carolin Harscher, die Leiterin der Geschäftsstelle des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg (PZV), Karl-Heinz Eckerlin, erster stellvertretender Vorsitzender

des PZV und Regionalsprecher Südbaden und die Vorsitzende der IG Kaltblut, Andrea Hahn. Bürgermeister Kreutz wies darauf hin, dass alle auf die Auszeichnung St. Märgens als pferdefreundliche Gemeinde stolz sein dürften. Dieses Prädikat sei ebenso wie die Erweiterung der Deckstation nur durch die sehr gute Zusammenarbeit und die Eigenleistung aller Beteiligten möglich geworden.

Schriftführerin Christine Rombach berichtete über viele gelungene Aktivitäten bei Messen, Schauprogrammen und bei den sehr gut besuchten Kaltbluttagen im Oktober. Der Mitgliederbestand der Zuchtgenossenschaft betrug Ende letzten Jahres 267 Mitglieder. Jungzüchtersprecherin Carina Schütz informierte über die Aktivitäten, an denen die 26 Mitglieder des Schwarzwälder Züchternachwuchses teilnahmen. Danach konnte Martin Simon einen erfreulichen Kassenbericht vorlegen. Er erläuterte auch die Kostenaufstellung für die erfolgreiche Erweiterung des Hengststalls in St. Märgen. Die Kassenrevisoren Alfred Schwär und Siegfried Mack lobten die Kas-

senführung, so dass die Versammlung einstimmig die Kassenführung und den Gesamtvorstand entlastete.

Für seine langjährige Unterstützung bei Messen und Veranstaltungen erhielt Franz Lauster, der ehemalige Geschäftsführer des Zuchtverbandes, einen Schwarzwälder Geschenkkorb.

Ein Präsent zu runden Geburtstagen seit dem letzten Züchterttag erhielten folgende Vereinsmitglieder: zum 70. Geburtstag Siegfried Mack/Denzlingen, Willi Rombach/Buchenbach, Friedrich Rogg/Lenzkirch, und zum 80. Hermann Becherer aus Mühlenbach. Ihren 70. feiern konnte zudem Renate Aicher aus Sundhausen, ihren 80. Uta Kappler aus Ochsenhausen.

In seiner Rückschau auf das Zuchtjahr 2015 informierte Zuchtleiter Manfred Weber über die allgemeine Entwicklung der Kaltblutzucht in Deutschland und im Detail über die Zahlen der Schwarzwälder Statistik in Baden-Württemberg. Besonderes Interesse fanden die letztjährigen Bedeckungszahlen, die in der Summe im Rahmen des Vorjahres waren. (Siehe Grafiken S. 3+4)



Marbacher Hengst Falkenstein von Federsee unter Jürgen Ott



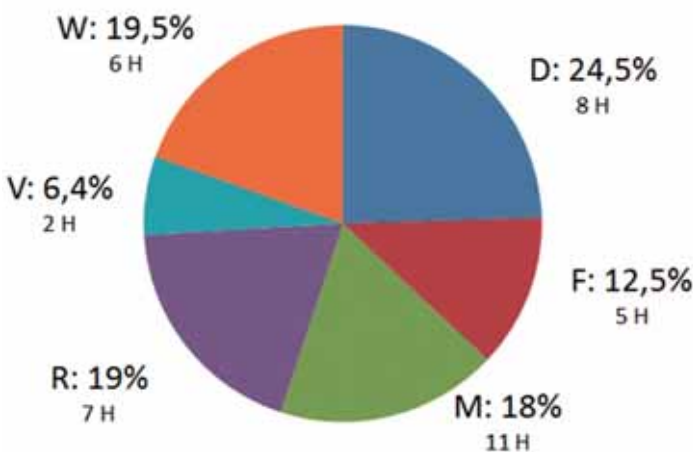
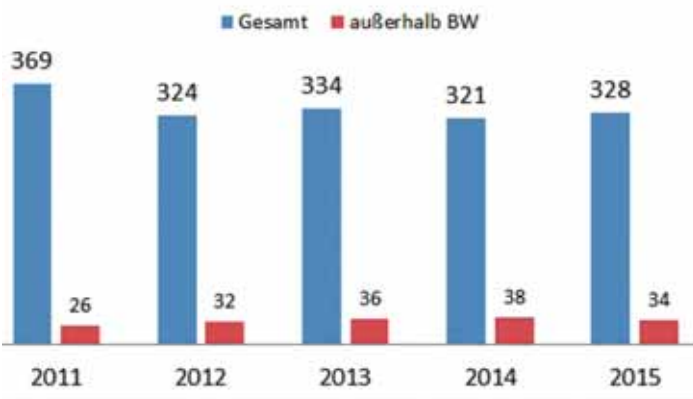
Marbacher Hengst Ramstein von Revisor, vorgestellt von Jürgen Ott



Fotos: Goldpalmäne

Hengst Rubin von Ravel aus der Zucht von Werner Schultheiss (Aach-Linz) unter dem Sattel der Züchtertochter Svenja Schultheiss

### SWK Bedeckungszahlen



Bedeckungen durch die unterschiedlichen Hengstlinien mit der Anzahl der verfügbaren Hengste (H).

### Bedeckungsrangliste 2015

#### Künstliche Besamung

Wildhüter	30	(12 BW + 18 außerhalb)
Federsee	14	(7 BW + 7 außerhalb)
Retter	1 TG	

## Ihr kompetenter Ansprechpartner für Ihren Pferdebetrieb.

- Gebäudeversicherung
- Haftpflichtversicherung
- Tierlebenversicherung
- Personenversicherung



R+V Generalagentur  
**Rupert Hermann**  
Staatlich geprüfter Landwirt

Giersbühlstraße 12  
79859 Schluchsee

Tel. 0 76 56 / 988 9900  
Fax 0 76 56 / 9 88 9901  
Mobil 0171 / 12 75 045

[www.rupert-hermann.ruv.de](http://www.rupert-hermann.ruv.de)

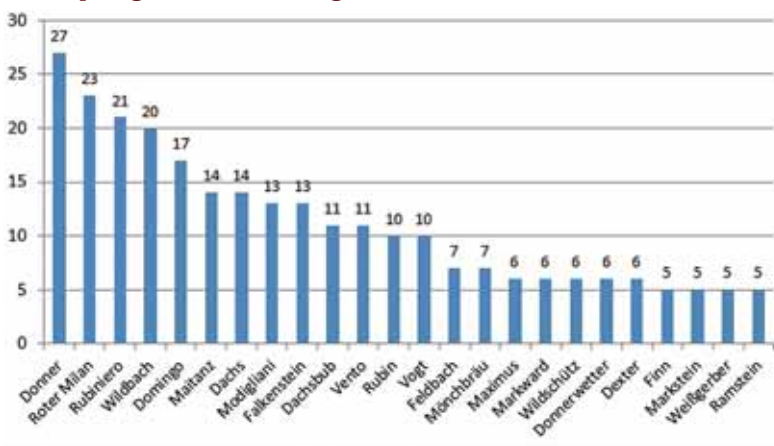
Wir sind Partner der FN  
und des Pferdezuchtverbandes  
Baden-Württemberg e.V.

 Genossenschaftliche FinanzGruppe  
Volksbanken Raiffeisenbanken

**R+V**



## Natursprung Gesamtbedeckungen



## Rangliste der Hengste nach Bedeckungen (Natursprung) 2015

Weniger als fünf Bedeckungen hatten die Schwarzwälder Hengste Marcellus (4), Monsun (3), Wilder Retter (3), Rotenberg (2), Feldsee (2), Malteser (1).

Des Weiteren gab der Zuchtleiter einen Ausblick auf 2016 und über Neuerungen beim Equidenpass. Auch die Auswahl für die Bundeskaltblutschau im Januar 2017 in Berlin wurde thematisiert.

Die Mitglieder stimmten einer Beitragserhöhung auf 15 Euro zu. Es gab ebenfalls Zuspruch, dass der vergriffene Band I „Schwarzwälder Kaltblut – Geschichte und Geschichten“ nachgedruckt werden soll und spätestens zum Rossfest wieder zum Verkauf angeboten wird.

Aufgerufen wurde zur Teilnahme am Rossfest-Umzug, dessen Organisation wieder Klaus Simon übernommen hat. Zum Abschluss der Sit-

zung wurde ein ergreifendes Kurzvideo über die Typisierungsaktion für die an Leukämie erkrankte Katrin Mäder gezeigt, in dem sie allen Beteiligten für die

Unterstützung dankte. Katrin Mäder aus St. Märgen ist eine wichtige Stütze der Zuchtgenossenschaft, die viele Anlässe mit Organisationsaufgaben sowie Reit-

und Fahrvorführungen bereichert. Am Nachmittag wurden in der gut besuchten Weißtannenhalle 20 Schwarzwälder Deckhengste unter dem Sattel oder an der Kutsche präsentiert und von Zuchtleiter Weber kommentiert. Das Haupt- und Landgestüt Marbach war mit 13 Landbeschälern vertreten, Familie Schultheiss zeigte fünf Hengste. Bernhard Tritschler mit Dexter und Fritz Buderer mit Vogt komplettierten das Lot. Den interessierten Züchtern wurde eine eindruckliche Vielfalt der Schwarzwälder Vätertiere aus allen sechs Hengstlinien gezeigt, die alle gekonnt vorgestellt wurden. Schröder, Armbruster, Rombach



Hengst Vulkan von Vogtsberg (Aussteller Werner Schultheiss), vorgestellt von Svenja Schultheiss



Marbacher Hengst Markus von Markward an den Leinen von Karl Heinz Bleher



Viererzug mit den Marbacher Hengsten Marcellus, Markus, Wildbach und Rosenkavalier, gefahren von Hauptsattelleiter Karl Heinz Bleher



Hengst Rubiniero von Rubin (Züchter Werner Schultheiss), an den Leinen Züchtertöchter Selina Schultheiss

Fotos: Goldpärmäne

# BLICK ■ ÜBER DEN ■ Tellerrand

Im Februar fand im Pferdezentrum Schloss Wickrath die Nachkörung des Rheinischen Pferdestammbuchs statt. Ein Schwarzwälder Hengst wurde der Körkommission um Zuchtleiter Martin Spoo vorgestellt. Maximus J von Milan aus der V.Pr.St. Rabea von HPH Ravel/EH Retter/EH Merkur aus der Zucht von Heinz-Jakob Jousen aus Wesseling und im Besitz von Heinz-Jakob Jousen und Udo Schwenecke/Waldbröl erhielt ein positives Körurteil. Der dreijährige Dunkelfuchs mit 1,54 m Stockmaß überzeugte mit gutem Rasse- und Geschlechtstyp

sowie überdurchschnittlichen Grundgangarten.

Die neuesten Daten der FN zum Thema Kaltblutzucht zeigen, dass sowohl die Anzahl der in allen Bundesländern als auch der in Baden-Württemberg registrierten Schwarzwälder Stuten auch 2015 im Vergleich zum Vorjahr rückläufig war. Inzwischen sind mehr als ein Drittel der Stuten bei Verbänden außerhalb von BW eingetragen. Nach Niedersachsen und Hessen folgen bereits die neuen Bundesländer mit den Zuchtverbänden Brandenburg-Anhalt und Sachsen-Thüringen.

## Eingetragene Schwarzwälder Kaltblutstuten in unterschiedlichen Zuchtverbänden

	1999	2004	2009	2014	2015
Baden-Württemberg	606	656	716	649	627
Berlin-Brandenburg	1	14			
Hessen	26	42	55	58	57
Mecklenb.-Vorpommern		4	4	16	20
Niedersachsen	34	46	51	63	64
Rheinland	5	11	10	29	31
Rheinland-Pfalz/Saar	7	7	4	3	4
Sachsen	2	13			
Sachsen-Anhalt	4	23			
Schleswig-Holstein	1	6	8	9	5
Thüringen	3	7			
Westfalen	9	13	32	32	31
ZfdP	1			2	5
Bayern			3		
Bayer (P)			3	3	3
Brandenb.-Anh. ab 2006			63	59	54
Sachsen-Thüringen ab 2005			45	40	40
<b>Gesamt</b>	<b>699</b>	<b>842</b>	<b>994</b>	<b>963</b>	<b>941</b>
<b>% außerhalb BW</b>	<b>13,3</b>	<b>22,1</b>	<b>28,0</b>	<b>32,6</b>	<b>33,4</b>

Die Schwarzwälder Zuchtgenossenschaft gratuliert ihren Mitgliedern zum runden Geburtstag

### Januar:

Josef Pfaff (Schuttertal) zum 80.

### Februar:

Uta Kappler (Ochsenhausen) zum 80., Stefan Kammerer (Elzach) zum 60., Ludwig Kopf (Seelbach) zum 50.

### März:

Alfred Laubis (Titisee-Neustadt) zum 85., Siegfried Mack (Denzlingen) zum 70., Wilfried Rissler (Biederbach) zum 60.

### April:

Ernst Bühler (Freiamt), Philipp Kern (Breitnau) und Franz Buttenmüller (Horben) zum 80., Antoine Laschette (Luxemburg) zum 60., Richard Schweizer (Stegen) zum 50.

### Mai:

Andreas Rieder (Waldkirch) zum 80., Erich Baierl (St. Johann) zum 75., Eugen Rombach (Titisee-Neustadt) zum 60., Christian Ott (Schluchsee) zum 50.



### Domino (Wallach)

V: Donnergröll, M: Flamme aus Vogtsberg, \*2013, Stm. 1,52 m, zu verkaufen. Er befindet sich momentan in der Ausbildung zum Reitpferd – auf Wunsch auch gefahren.

Jörg Kurtz, 72172 Sulz am Neckar

Telefon (01 71) 806 74 70

alexandra@daeuble-online.de

www.schwarzwaelder-fuchs.com

Facebook: Schwarzwälder Fuchs – Gestüt Kurtz

## www.waelderhof-kaupp.de

Urlaub mit Pferden im schönen Nordschwarzwald  
Kurszentrum, Wanderreitstation & Ferienwohnungen



WÄLDERHOF

Vörbacher Straße 4

72285 Pfalzgrafenweiler-

Neunuißra

Tel.: (074 45) 8543-0, Fax: -11



Ihre Versicherungsspezialisten für Reiter und Pferd  
www.agentur-kaupp.de



# Schwarzwälder Füchse im Schnee

*Spannende Rennen mit Kaltblütern vor dem Pferdeschlitten in Sankt Märgen*

Nachdem in den letzten Jahren das Pferdeschlittenrennen häufig abgesagt werden musste, erlaubte der nochmalige Wintereinbruch am Sonntag, den 24. Januar, unter besten Bedingungen endlich einmal wieder die Durchführung des Schlittenrennens bei der Schwarzwaldhalle in St. Märgen. Der ausrichtende Reit- und Fahrverein St. Märgen hatte einen Rundkurs mit Bogentoren und Flatterbändern vorbereitet, der bis zu einer Glocke, die von den Gespannfahrern geläutet werden musste, im Trab zu bewältigen war. Dann folgte eine gerade Strecke bis ins Ziel, vorbei am zahlreich erschienenen Publikum, in freier Gangart, meistens im rasanten Galopp.



*Altbürgermeister Josef Waldvogel demonstrierte bei den Einspannern vorbildliche Fahrkunst* Foto: Brodauf



*Theo Neiningner aus Tannheim mit seinen beiden Schwarzwälder Füchsen*

Der wetterbedingt kurzfristigen Ansetzung waren sechs Einspanner und sieben Zweispänner gefolgt. Pferdefreunde aus nah und fern ließen sich vom Charme der Pferde vor dem Schlitten begeistern und bildeten eine eindrucksvolle Kulisse im verschneiten Hochschwarzwald für dieses historische winterliche Pferdespektakel. Der Sieg war Nebensache, im Mittelpunkt der Prüfung stand das Vertrauen zwischen Pferd und Fahrer. Mit Pokalen, einer Holzplakette und Preisen, vom Sack Futter, einer Schneeschaufel bis zum Schwarzwälder Schinken, belohnten die Organisatoren die erfolgreichsten Fahrer. Harald Schuler moderierte das Renngeschehen und verlorste in den Pausen Freifahrten auf den Schlitten an das Publikum. Bei den Einspannern dominierten die Gespanne mit Schwarzwälder Kaltblutpferden. Sieger wurde der jüngste Teilnehmer, Manuel Tritschler aus Titisee-Neustadt, vor Franz Hug aus Furtwangen sowie Manuels Vater Klaus Tritschler. Auch Altbür-





Ein plötzlicher Wintereinbruch machte es möglich: Viel Spaß beim seltenen Skijöring mit Schwarzwälder Füchsen

Foto: C. Rombach

germeister Josef Waldvogel hatte es sich nicht nehmen lassen, aktiv am Schlittenrennen teilzunehmen. Bei den Zweispännern

siegte Carolin Mahlke aus Schramberg mit einem Friesengespann vor Klaus Tritschler aus Titisee-Neustadt mit zwei

Schwarzwäldern. Während noch an der Auswertung des Rennens gearbeitet wurde, demonstrieren die Reiterinnen Sina Faller

und Antje Rieble mit den Skifahrern Claus Simon und Benjamin Löffler ein Skijöring mit Schwarzwäldern. *Armbruster, Schröder*



**Rote Bete Chips**  
„Die Herbstknolle mit dem gewissen Etwas!“  
Enthält viel Calcium, Kalium, Magnesium, Phosphor, Jod und Natrium.



**Die bessere Karotte**  
Das wertvolle Ergänzungsfutter für Pferde.



**„Natürlich“ geht's besser!**



**OlioVivo**  
ein Ergänzungsfuttermittel. Es wird aus der Kaltpressung ölhaltiger Samen gewonnen.





**Ballistol-Animal**  
der ideale Bremsen u. Mückenschutz.



**PinusFauna - die biologische Desinfektion**  
Für juckende und entzündende Hautpartien.



**Ballistol-Animal**  
zur Haut u. Fellpflege

**OLEWO GmbH**  
An der Rampe 2 • 31275 Lehrte/Arpke  
Tel.: +49 (0) 5175 - 3843 • Fax: +49 (0) 5175 - 2671  
[info@olewo.de](mailto:info@olewo.de) • [www.olewo.de](http://www.olewo.de)



Layout 2014 ©  
ROSSING International  
Wilhelm Wurm

# Ansprechende Qualität der Stuten

Zuchtleiter Manfred Weber über die Zentralen Stutbuchaufnahmen Kaltblut 2016

Kaltblut- und Ponyzüchter hatten im April an verschiedenen Orten die Möglichkeit, ihre dreijährigen und älteren Stuten bewerten und in das Zuchtbuch eintragen zu lassen. Der Bewertungskommission mit Züchternvertretern und Zuchtleiter wurden 41 (+5) Schwarzwälderstuten, zwei Noriker Stuten (+1) sowie eine Freiburger Stute vorgestellt. Die Qualität war ansprechend. Größe und Kaliber stimmten bei den Schwarzwäldern mit 151 cm Widerristmaß und 195 cm Brustumfang bei einem durchschnittlichen Röhrenumfang von 20,3 cm. Die durchschnittliche Eintragungsnote bei den Schwarzwäldern wurde mit 7,16, bei den anderen Stuten mit 7,17 errechnet.

Sie waren in den Merkmalen Typ, Körper und Gesamteindruck mit 7,5 recht einheitlich. In den Grundgangarten gefiel der Trab mit der Durchschnittsnote 7,4 (-0,1). Der Schritt wurde im Mittel mit 7,1 (+0,2) bewertet. Die Korrektheit des Fundaments und der Bewegung hat sich gegenüber dem Vorjahr leider nicht verbessert: die mittlere Note betrug 6,1. Teilweise waren die Fundamente sehr leicht, in der Korrektheit zeigten viele Stuten deutlich zeh-

nenge Stellungen. Die zwei Noriker sowie die Freiburger Stute erreichten eine mittlere Eintragungsnote von 7,17. Typ-, Körper- und Gesamteindruck wurden mit „ziemlich gut bis gut“ bewertet. Der Trab war mit 7,3 die bessere Gangart als der Schritt mit 6,8 im Mittel. In der Korrektheit zeigten sie gegenüber den Schwarzwäldern jedoch weniger Schwächen. Für etliche Dreijährige kam die Stutbucheintragung deutlich zu früh, sie waren in der körperlichen Entwicklung und im Kaliber noch nicht ausgereift. In Elzach und St. Märgen wurden 20 Stuten, in Pfullendorf elf, in Münchingen sechs, in Forst drei und in Ilshofen eine Stute eingetragen.

## Auswertung nach Vätern

Der Schwarzwälder Hengst Dachs war mit fünf Töchtern, die Hengste Domingo und Vogtsberg waren mit je vier, Markward und Vogt mit je drei, Falkenstein, Lasse, LVV Modem, Mönchbräu, Montan und Ravel mit je zwei, Federweisser, Lamri, Leonhard, LVV Modigliani, Marcellus, Modus, Ravelsberg, Vento, Wildfuchs und Wildschütz mit je einer Stute vertreten. Bei den Hengsten mit drei und mehr vorgestellten Töchtern lag Mark-

ward mit der Endnote 7,3 vor Dachs, Domingo und Vogt mit je 7,2. Die Vogtsberg-Töchter fielen mit der Endnote 6,8 deutlich ab. Bei den Hengsten mit zwei bewerteten Töchtern führte Falkenstein mit 7,6 vor Lasse, Ravel und Montan mit je 7,3 und 7,2.

Die größten Stuten stellten Vogtsberg mit 154 cm sowie LVV Modem und Vogt mit je 153 cm, gefolgt von Dachs- und Domingo-Töchtern mit 152 cm. Mönchbräu, Falkenstein und Montan lagen mit ihren Töchtern mit 148 cm und je 150 cm am unteren Rahmen. Die Stuten von Ravel, Lasse und Markward erreichten den Gesamtdurchschnitt mit 152 cm. In der Typnote lagen Markward (8,2), Falkenstein und Ravel (8,0), Domingo (7,9) und Dachs (7,7) über dem Durchschnitt. Im Körper gefielen vor allem die Töchter von Ravel (8,0), Markward und Dachs (je 7,7). Beim Schritt waren Stuten von Falkenstein (7,8), Vogt, Lasse und Montan (je 7,5) über dem Durchschnitt. Das Feld der Trabstärksten führte Falkenstein mit 8,0 an, gefolgt von Dachs (7,9), Domingo und Vogt mit je 7,8. Bei Dachs, Domingo und Vogt sollten die Züchter vor allem die Schwächen in der Korrektheit des Fun-

daments und der Bewegung im Auge behalten.

## Stuten mit 7,42 und besser

Die höchste Eintragungsnote erreichte die dreijährige Feine Lioba von Lamri mit 7,83 von der Zuchtgemeinschaft Schmidt/Schröder aus Offenburg. Eine auffallende Stute mit gutem Typ, ausgewogenen Proportionen, gutem Kaliber und passendem Fundament. Sie zeigte sich im Schritt taktischer, energisch, raumgreifend und losgelassen. Im Trab gefiel sie durch Fleiß und Takt. Eine Stute mit angenehmem Interieur. Ihr folgte die vierjährige Kiara von Falkenstein aus der Zucht und dem Besitz von Ernst-Georg Scheiffele, Lonsee, mit 7,75. Kiara ist eine typvolle Stute mit schönem Rasse- und Stutenadel, harmonisch im Körper, etwas fein angelegt im Fundament, aber weitgehend korrekt in der Stellung. Sie beeindruckte mit energischem taktklarem Schritt, fleißigem und ergiebigem Trab mit viel Aufrichtung. Eine angenehme sympathische Stute.

Mit 7,58 folgen zwei Dreijährige: Heide von Markward von Thomas Rombach, Titisee-Neustadt, eine gut entwickelte Stute mit schönem Typ und Rasseadel, aus-



Fotos: Goldparmäne

Die dreijährige Feine Lioba: mit 7,83 die höchste Eintragungsnote



Die dreijährige Fürst's Fina v. Falkenstein von Hartmut Fürst Foto: Fürst



gewogenen Proportionen bei etwas feiner Vorderröhre. Sie zeigte einen fleißigen Schritt mit genügend Übertritt sowie einen leichtfüßigen Trab und ein angenehmes Interieur. Rhea von Lasse von Werner Blattert, Bonn-dorf, zeigte sich mit schönem Schwarzwälder Typ, gut entwickelt und harmonisch, schön im Kaliber und gut bemuskelt. Der fleißige ergiebige Schritt überzeugte. Im Trab gefiel sie mit energischem Antritt. Ein angenehmer Charakter rundete den Gesamteindruck ab.

Drei Schwarzwälder wurden mit 7,50 ins Stutbuch 1 eingetragen: Nadira, eine Dreijährige von Domingo, von Frank Heidan, Neschwitz, stellte sich kalibrig und typvoll mit großen Körperpartien bei etwas feinem Fundament vor. Im Schritt noch etwas verhalten, beeindruckte sie im Trab energisch ab- und unterfußend, locker und mit guter Schulterfreiheit, zudem angenehm im Charakter und Temperament.

Die dreijährige Fürst's Fina von Falkenstein von Hartmut Fürst, Aalen, zeigte sich als noch sehr jugendliche Stute mit ansprechendem Rassetyp bei etwas feinem Fundament, aber raumgreifend in Schritt und Trab.

Fritz Reiff, Echterdingen, stellte die ebenfalls noch sehr jugendliche und noch in der Entwicklung stehende dreijährige My Fanny von Marcellus vor. Sie gefiel durch gute Proportionen bei sehr feinem Vorderbein, aber weitge-



Die vierjährige Kiara von Falkenstein von Ernst-Georg Scheiffele

hend korrekter Stellung. Mit ihrem angenehmen Charakter präsentierte sie sich schreitend und gelassen mit Fleiß, Takt und Raumgriff. Der Trab überzeugte durch Leichtfüßigkeit und Fleiß. Mit 7,42 konnten sechs Stuten ins Stutbuch 1 eingetragen werden: Le Fina, eine Dreijährige von Markward, von Ulrike Kury, Elzach, mit 155 cm gut entwickelt und typvoll im oberen Rahmen, mit gutem Ausdruck und harmonischen Körperpartien; vielleicht etwas fein im Fundament, aber sonst korrekt. Ihr Schritt ist fleißig mit beweglicher Schulter und ordentlichem Raumgriff; im Trab zeigt sie sich noch festgehalten. Die dreijährige Fee von Dachs von Karlheinz Reichmann, Weilheim, ist eine hübsche, sehr kalibrige und tiefrumpfige, etwas zu überladene Stute. Das Fundament ist in Relation zum Körper

doch etwas fein; der Schritt fleißig. Im Trab präsentiert sie sich locker und gut aufgerichtet, eine in sich ruhende Stute.

Elinda-Doreen, eine Dreijährige von Domingo, von Egon Fischer und Friedelinde Schmid-Fischer, Bad Wurzach, ist eine harmonische Stute mit gutem Rassetyp bei etwas strengem Stutenausdruck, jedoch gut im Kaliber und kräftig bemuskelt. Sie schreitet mit mittlerem Fleiß und Raumgriff, der Trab ist fleißig und räumend, könnte noch mehr unterfüßen.

Reinhard Wirth aus Hermaringen brachte die dreijährige Narzisse von LVV Modem, eine Stute mit gutem Rassetyp, etwas streng im Stutenausdruck, aber ausgewogenen Körperproportionen, gutem Kaliber und gut bemuskelt bei weitgehend korrekter Stellung. Ihr Schritt war fleißig und geregelt, der Trab noch etwas festgehalten. Hans-Ulrich Götz aus Bitz stellte zwei Stuten mit dieser Wertnote: die vierjährige Isabella von Wildfuchs, kompakt, mit schönem Schwarzwälder Typ, etwas kurzbeinig, aber sonst harmonisch bei etwas feinem Fundament. Im Schritt zeigte sie sich geregelt und fleißig, im Trab leichtfüßig mit Takt und Raumgriff. Die ebenfalls vierjährige temperamentvolle Stute Peggy von Ravel gefiel durch guten Rassetyp mit Adel, weitgehend harmonisch und mit passendem Fundament, eifrig in Schritt und Trab.



Die dreijährige Narzisse von LVV Modem von Reinhard Wirth

## Impressum

**Herausgeber:** Hugo Matthaes

**Verlag:** Matthaes Medien

GmbH & Co. KG

Motorstr. 38, 70499 Stuttgart

Telefon (07 11) 80 60 82-0

Fax (07 11) 80 60 82-50

**E-Mail:** reiterjournal@

matthaesmedien.de

www.reiterjournal.com

**Erscheinungsweise:**

Dreimal jährlich

**Herstellung:**

Susanne Stöckl,

Stefanie Maurer, Melanie Haag

**Verfasser:**

Thomas Armbruster, Gerhard

Schröder, Christine Rombach,

Dr. Carolin Eiberger, Manfred

Weber

**Anzeigenverkauf:**

Katja Rabus, Mareike Decker

**Druck:**

Silber Druck oHG, Niestetal

**Titelbild:**

Die Stute Feine Lioba von

Lamri aus der ZG Schmid/

Schröder aus Offenburg

## Marbach erleben.



500 Jahre Pferdeverstand

Kutsch- und Planwagenfahrten  
nach Voranmeldung

**Tourismusbüro:**  
(0 73 85) 96 95-37



HAUPT- UND LANDGESTÜT

**Marbach**

– das älteste staatliche Gestüt Deutschlands –  
72532 Gomadingen-Marbach  
Tel. (073 85) 96 95-0  
www.gestuet-marbach.de

# Das Haupt- und Landgestüt vor Ort

In Nordbaden wurde auf dem Storchenhof eine neue Marbacher Regiestation eröffnet

Die neue Regiestation des Haupt- und Landgestüts Marbach auf dem Storchenhof der Familie Gruber wurde am 2. April von Landoberstallmeisterin Dr. Astrid von Velsen-Zerweck feierlich eröffnet. Bei einem Schauprogramm, das von Dr. Carolin Eiberger kommentiert wurde, konnten etwa 70 Besucher den auf dem Storchenhof stationierten Schwarzwälder Hengst LVV Modigliani von EH Modus und den Holsteiner Lavaletto v. Landgraf I in Augenschein nehmen.

Zur Eröffnung gratulierten Nordbadens Regionalsprecher Roland Wirsching, Manfred Dochat, der Vorsitzende des Pferdezuchtvereins Nordbaden-Süd, Bürgermeisterin Ute Göbelbecker und Ortsvorsteher Manfred Werner.



Landoberstallmeisterin Dr. Astrid von Velsen-Zerweck übergibt das Stationschild an Loretta Gruber, die Betriebsleiterin des Storchenhofs Foto: Goldparmäne

Die Regiehengststation geht aus der jahrzehntelangen Präsenz des Haupt- und Landgestüts Marbach im badischen Landesteil, zuletzt auf der Servicestation Forst, hervor. Auch bei sinkenden Fohlenzahlen und dominanter Bedeutung der künstlichen Besamung will das Haupt- und

Landgestüt die Betreuung der Züchter und Versorgung mit Landbeschälern gewährleisten. Der Storchenhof liegt im Naturschutzgebiet Erlich, einem der bedeutendsten Niedermoore Baden-Württembergs. Familie Gruber bewirtschaftet u. a. mit ihren Kaltblutpferden der Rasse Comtois

rund 40 Hektar extensiviertes Grünland und setzt sie auch in der Landschaftspflege, im Naturschutz, der Umweltbildung und im sanften Tourismus ein.

Loretta Gruber (26) hat den elterlichen Betrieb, nach Abschluss ihrer Ausbildung zur Pferdewirtin Zucht und Haltung im Haupt- und Landgestüt Marbach als Jahrgangsbeste, übernommen. Auf der Servicestation Forst und der EU-Besamungsstation Offenhausen hat sie bereits vielfältige Er-

fahrungen gesammelt. Sie ist aktive Züchterin, Trainerin C (Reiten) und besitzt das Fahrabzeichen Klasse III. Als Absolventin des Kurses für Eigenbestandsbesamer arbeitet sie eng mit Dr. med. vet. Susanne Müller vom Pferdegesundheitsdienst Baden-Württemberg zusammen. *HuL*



Fotos: Di Feo

## Fahrt ins Eheglück

Mitte April feierte Sylvia Klingele vom Thomashof aus Stegen-Rechtenbach ihre Hochzeit mit Raphael Stiegeler aus Buchenbach. Die Züchtertöchter von Irmgard und Hermann Klingele und ihr Ehegatte wurden mit einem Schwarzwälder Vierspänner mit Markus Schuler aus St. Märgen an den Leinen zur kirchlichen Trauung in die St.-Jakobus-Kirche in Eschbach gefahren. Beifahrer Christian Ott aus Schluchsee stellte wie Markus Schuler je zwei Schwarzwälder Pferde für den Vierspänner. Als Festreiter fungierten mit ihren Schwarzwäldern Ute Kaltenbach und Heidrun Schuler aus St. Märgen sowie Bettina Schuler aus Breitenau.

Aus züchterischer Sicht vervollständigt die Geburt eines Hengstfohlen von Donner aus der bekannten St.Pr.St. Mira von Montan, Vollschwester des Elite-Hengstes Modus, auf dem Thomashof am Hochzeitstag das Freudenfest.





Rupert Hermann von der R+V-Generalagentur Schluchsee mit Hengstfohlen Wälderbub und der Auszubildenden Selina Brzoska Foto: Pfefflerle

## Treuer Unterstützer der Wälderzucht

*Rupert Hermann engagiert sich beim Kauf des Schwarzwälder Hengstanwärters Wälderbub*

Über die Entstehung des Schwarzwälder Kaltblutpferdes lassen sich nur Vermutungen anstellen. Die Wurzeln reichen Jahrhunderte zurück. Fakt ist: Infolge des technischen Fortschritts der Land- und Forstwirtschaft ging die Anzahl der Schwarzwälder Kaltblüter rapide zurück, bis sie in den 1970er-Jahren massiv vom Aussterben bedroht waren. Dank der Treue der Schwarzwälder Bauern zu ihrem Pferd und dem Einsatz von staatlichen Fördermaßnahmen konnte die Rasse der Schwarzwälder Kaltblutpferde erhalten werden. Neben der Gewährung von staatlichen Züchterhaltungsprämien für Stuten und Fohlenaufzuchtprämien waren die staatliche Hengsthaltung und Hengstfohlenaufzucht im Haupt- und Landgestüt Marbach

entscheidende Maßnahmen für die Erhaltung der Rasse. Bis heute erwirbt das Haupt- und Landgestüt Marbach jährlich vielversprechende Fohlen als Hengstanwärter für kommende Schwarzwälder Generationen. Dank finanzieller Unterstützung von Rupert Hermann von der R+V-Generalagentur Schluchsee konnte aus dem Jahrgang 2015 das Hengstfohlen Wälderbub von Wildbach aus der Zucht von Hubert Ringwald in Prechtal als Hengstanwärter für das Gestüt gesichert werden. Hengstanwärter Wälderbub wächst gemeinsam mit seinen Altersgenossen und Pensionsfohlen unterschiedlichster Rassen auf den weitläufigen Weiden eines Vorwerks des Gestüts auf der Schwäbischen Alb auf. Wenn die jungen Hoffnungsträger zweiein-

halbjährig sind, wird es für Wälderbub spannend: Die Hengstkörung in Sankt Märgen wird zeigen, welcher der Hengstanwärter zukünftig im Dienste des Landes Baden-Württemberg zum Erhalt der Schwarzwälder Kaltblutpferde

beitragen darf. Marbach als wichtige Stütze der Zucht hält heute rund 25 Zuchthengste aller sechs existierenden Hengstlinien für die Schwarzwälder Kaltblutpferdezucht bereit (2016: 24 Hengste im Deckeinsatz). *Eiberger*



### ROSSNATOUR

MIT PFERD UND WAGEN

- Individuelle Fahrten
- Aus- und Weiterbildung im Holzrücken und Fahren
- Professionelle Waldarbeit mit Pferden
- Einzeltraining
- Privater Deckhengst Finn RN
- Wanderfahrabzeichen I und II 23.–27.8.16

ROSSNATOUR • Christel Erz

Wannenweg 10 • 89150 Laichingen • fon 0 73 33 - 953 95 18 • info@rossnatour.de • www.rossnatour.de



# Go for Gold.



Dachs, Dachsbub, Falkenstein, Federsee, Feldbach, Finn RN,  
LVV Modigliani, Marcellus, Markstein, Markus (NEU),  
Markward, Maximus, Mondeo, Ramstein, Rubinrot (NEU),  
Rotenberg, Roter Milan, Vento, Weissenbach, Wildbach,  
Wilder Retter, Wildhüter, Wildschütz

Rosenkavalier (NEU) \*2013 v. LH Rubiniero-HPH Dachsberg  
Körungssieger St. Märgen 2015, Junghengstprämie

Landbeschäler 2016



HAUPT- UND LANDGESTÜT

# Marbach